

Witterungsrückblick November 2018

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat November 2018 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l/ qm).

1. Dekade 4,3 mm 2. Dekade 25,2 mm 3. Dekade 10,9 mm

Monatssumme: 40,4 mm, das sind 40% des langjährigen November-Mittelwertes, der von 1969 bis 2017 99,8 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 12 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 18,6 mm am 11.11.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste November-Monatssumme fiel 1977 mit 195 mm, die niedrigste dagegen 2011 mit 3,4 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2017) hat der November 18,7 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 1,2	03.	8,3	16,9	07.
2. Dekade	- 0,5	18.	6,5	18,4	12.
3. Dekade	- 2,7	23.	3,3	9.2	23.

Monatsmitteltemperatur: +6,1°C, das ist 1,4°C wärmer als der langjährige November-Mittelwert (1969 bis 2017), der 4,7°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 12. mit +18,4°C erreicht, die niedrigste dagegen der 23. mit -2,7°C. Der November hatte 6 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und keinen Eistag (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste November-Mittelwert war bisher +8,1°C in 2015, der niedrigste dagegen +0,4°C in 1993. Der November hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2017) 7,5 Frosttage und 0,4 Eistage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 19.11. mit 68 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Der November 2018 war mit 1,4°C über dem langjährigen Mittelwert deutlich zu warm, wobei die erste Monatshälfte noch fast spätsommerlich mit angenehmen zweistelligen Temperaturen daher kam. Erst die zweite Monatshälfte brachte einen ersten Vorgeschmack auf den Winter, so dass es der November auf immerhin noch sechs Frosttage brachte.

Hat es im November 2017 noch fast durchgehend geregnet, so setzte sich dieses Jahr die Dürreperiode weiter fort. Mit knapp 40 l/m² wurden nur 40% des langjährigen Niederschlagswertes erreicht.

Böen ab Windstärke 8 wurden nur am 19.11. gemessen.

Am 30. November endet auch der meteorologische Herbst, der eher einem nicht enden wollenden Sommer glich. Alle Herbstmonate waren deutlich zu warm, die mittlere Herbsttemperatur lag um 1,2°C über dem langjährigen Mittel von 9,0°C. Es wurden 12 Sommertage und sogar ein heißer Tag registriert, dagegen lediglich 8 Frosttage, 4 davon in der zweiten Novemberhälfte.

Noch drastischer fällt die Niederschlagsbilanz aus. Mit 130 l/m² fielen gerade einmal 50% des langjährigen Mittelwertes, es regnete an 30 Tagen, normal sind 50. Damit ist der Herbst 2018 der zweittrockenste seit Beginn der Aufzeichnungen am Haardter Berg, nur der Herbst 2011 war trockener.

Auch Herbststürme gab es keine, an lediglich 4 Tagen wurden moderate Böen bis maximal 72 km/h gemessen.